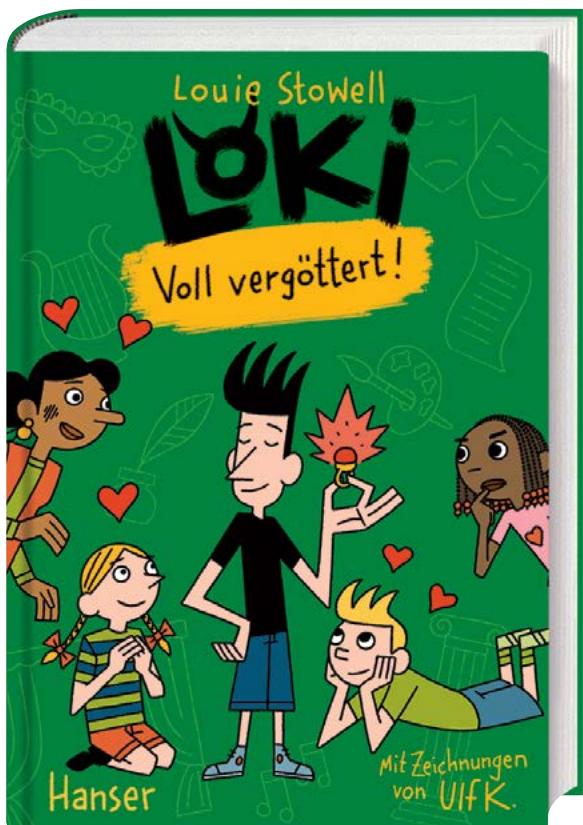


Leseprobe aus:

Louie Stowell

Loki – Voll vergöttert!



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.hanser-literaturverlage.de

© 2023 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

HANSER

Louie Stowell

Loki

Louie Stowell



Voll vergöttert!

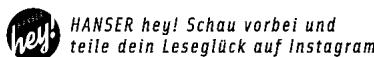
Mit Illustrationen von Ulf K.

Aus dem Englischen
von André Mumot

Hanser

Die Originalausgabe erschien 2023 unter dem Titel
Loki. A Bad God's Guide To Ruling The World bei Walker Books Ltd, London.

Von Louie Stowell bei Hanser bereits erschienen:
Loki – Wie man als schlechter Gott ein guter Mensch wird (oder auch nicht) (2023)
Loki – Warum man als schlechter Gott immer an allem schuld ist (oder auch nicht) (2023)



HANSER *hey!* Schau vorbei und
teile dein Leseglück auf Instagram

1. Auflage 2024

ISBN 978-3-446-27923-0

Text © 2023 Louie Stowell

Published by arrangement with Walker Books Limited,
London SE11 5HJ.

Illustrationen © 2024 Ulf K.

Alle Rechte der deutschen Ausgabe:

© 2024 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag © Ulf K., Düsseldorf

Satz: Sandra Hacke, Dachau

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

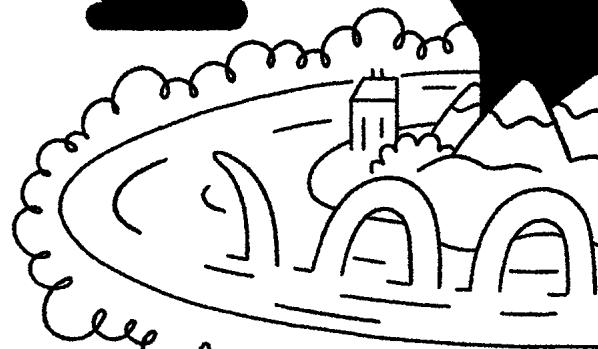
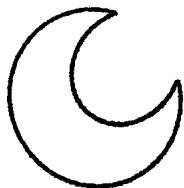
Printed in Germany



Für Isildur,
dafür, dass er uns allen
eine Warnung ist.

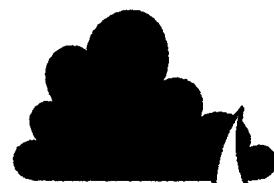
Weltenbaum

Wannaheim



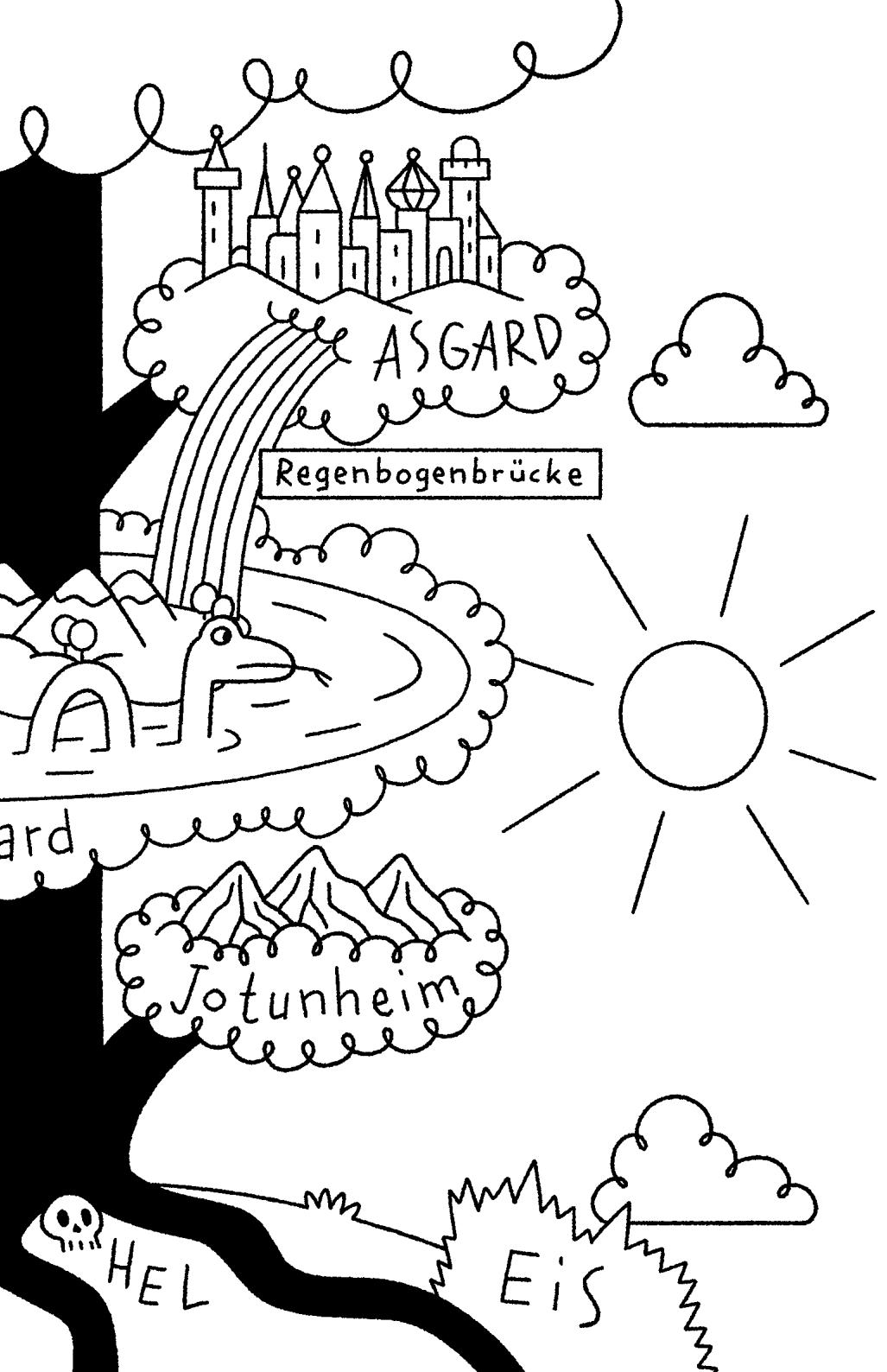
ELFEN

noch mehr
Elfen



Feuer

Zwerge



ÜBER DIESES BUCH

Willkommen zu diesem genialen Meisterwerk!

Dies ist ein magisches Tagebuch, was ja theoretisch eine fantastische Sache sein müsste. Rein praktisch ist es leider der reinste Albtraum. Jedes Mal, wenn ich, Loki, der Gott der Täuschung und der Streiche, meine Taten auf diesen Seiten niederschreibe, rechnet das Tagebuch meinen sogenannten Tugend-Score aus. Und ich sage mal so: Das Ergebnis fällt selten zu meinen Gunsten aus.



Um es noch schlimmer zu machen: Wenn ich auch nur das kleinste bisschen von der Wahrheit abweiche, korrigiert es mich. Mit derartigem Unsinn muss ich mich hier herumschlagen! Und das nur, weil dieses Tagebuch mit der angeblichen Weisheit von Odin und seinem dicken, fetten Stinke-Hintern programmiert wurde.

BERICHTIGUNG: Odin hat keinen dicken, fetten Stinke-Hintern.

HA! Triumph! Ich habe das Tagebuch dazu gebracht, das Wort »Stinke-Hintern« zu benutzen.

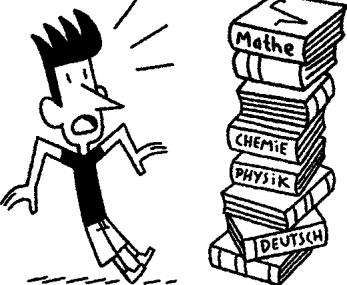
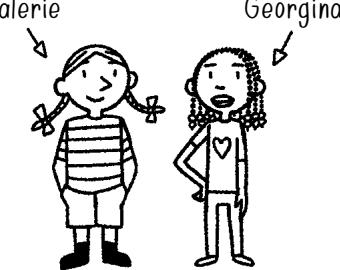
Na egal. Jedenfalls wurde ich nach Midgard geschickt (oder wie ihr schlichten Geschöpfe sagen würdet: auf die Erde) – zur Strafe, weil ich der Göttin Sif die Haare abgeschnitten habe. Für meinen Aufenthalt gelten strenge Regeln: Ich muss die Gestalt eines sterblichen Kindes annehmen und darf meine göttlichen Kräfte nicht zeigen. Zum Glück habe ich ein Schlupfloch entdeckt: Solange die Sterblichen nicht SEHEN, wie ich mich in die verschiedensten Tiere oder Wesen verwandele, kann ich es tun, so oft ich will.

Dies ist – ärgerlicherweise – wahr.

Begleitet werde ich von meiner angeblichen Familie: Thor, Heimdall und Hyrrokkin.



Folgendes habe ich auf der Erde bereits vollbracht:

<p>Die Schrecken der Sterblichen-Schule entdeckt.</p>	<p>Zwei Menschen-Freundinnen gefunden.</p>
	 <p>Valerie Georgina</p>
<p>Zahlreiche Frostriesen besiegt!</p>	<p>Na ja, dieselben Frostriesen. Aber zweimal.</p>
 <p>Oh nein!</p>	 <p>Wuhuuu!</p>
<p>Und mehrere magische Geschenke erhalten ...</p>	<p>WEIL ICH GRANDIOS BIN und inzwischen auch ein guter, tugendhafter Gott.</p>
 <p>Zauberstab</p> <p>Die besten Riesenzauber für Anfänger</p>	

LÜGE VERMERKT: Das Buch hast du NICHT geschenkt bekommen
(und das trifft ebenso auf den Stab zu), weil du »grandios«
wärst oder bereits ein guter, tugendhafter Gott. Hyrrokkin sagte,
du hast »immer noch einen weiten Weg vor dir und viel zu
lernen«.

Hmpf. Ich nehme an, deshalb sitze ich hier auch noch fest.

TAG 1

Freitag

LOKIS TUGEND-SCORE (LTS):

0

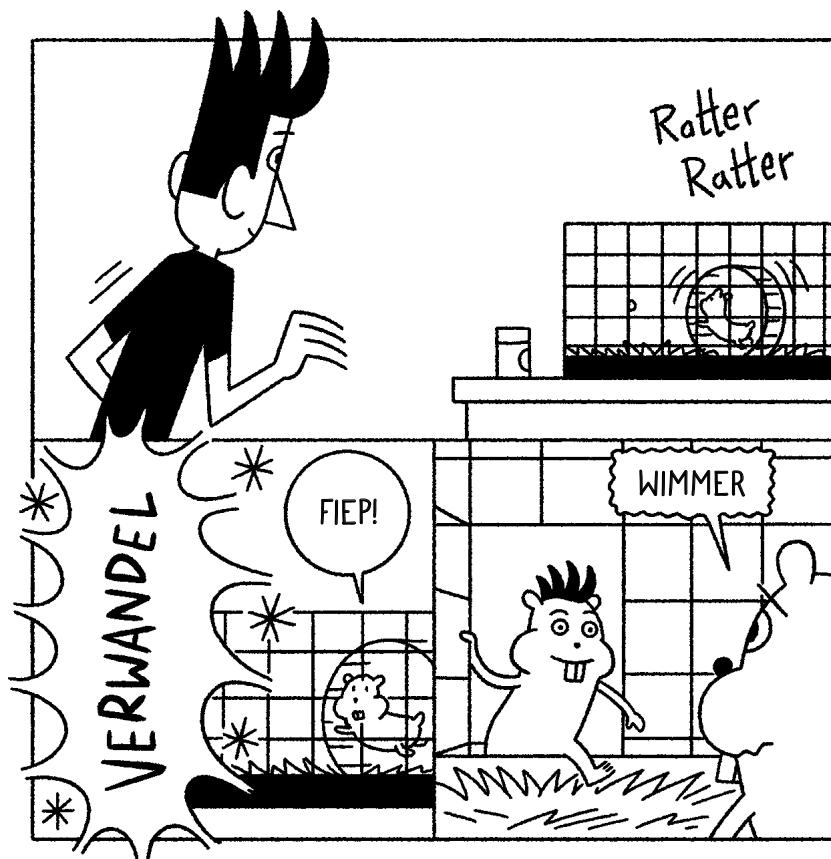
Reset für einen echten Neustart.

Mein Name ist Loki, und ich bin ein Hamster. Na ja, das war ich zumindest, bis die Schule heute vorbei war. Alles begann gestern (Donnerstag), und zwar damit, dass Thor mir wieder mal extrem auf die Nerven gegangen ist. Im Unterricht bekam er eine besondere Auszeichnung, weil er sich so bemüht und seine Rechtschreibung verbessert hatte: Es wurde ihm erlaubt, den Schulhamster mit nach Hause zu nehmen.

Für alle, die das nicht wissen: Unter sterblichen Schülern gilt das als große Ehre, vergleichbar damit, beim Festgelage in Asgard zur Rechten von Odin sitzen zu dürfen. Eigentlich ist es sogar noch besser, denn Hamster sind flauschig und niedlich und halten keine langen, langweiligen Reden.

Nach dem Abendessen stellte Thor den Käfig in sein Zimmer, und während er seinen stinkenden Sterblichen-Körper in die

Badewanne legte, schlich ich mich heran, um der Kreatur dabei zuzuschauen, wie sie in ihrem kleinen Laufrad spielte. Es sah aus, als würde es dem Hamster richtig viel Spaß machen. Tatsächlich schien er mich regelrecht herauszufordern – als wolle er mir sagen, dass ich solche Freuden nie kennenlernen würde. Dass alle wirklich coolen Kids Hamster wären. Also ...



Ich spielte auf dem Laufrad, und es war tatsächlich fantastisch! Ich stopfte mich mit allen möglichen Kernen voll. Ich kuschelte mich in das warme Bett aus Papierschnipseln. Ich genoss all die simplen Freuden des Hamsterlebens: Zum Beispiel fand ich heraus, dass ich stark dehbare Backen hatte. Also stopfte ich sie mit so viel Futter voll, wie ich überhaupt nur reinbekommen konnte.

Leider kehrte Thor zurück, bevor ich mich wieder in meine menschliche Gestalt zurückverwandeln konnte. Also beschloss ich, mich versteckt zu halten, bis er eingeschlafen war. Ich hatte wirklich keine Lust, ihm das Ganze zu erklären.

Allerdings wurde ich dann selber ziemlich schlaftrig und machte es mir neben dem anderen Hamster gemütlich.

Als ich heute Morgen aufwachte, war ich immer noch im Käfig, allerdings nicht mehr in Thors Zimmer. Ich war in unserer Klasse – in der Schule!

Ich saß in der Falle. Ich konnte mich nicht verwandeln, bis das Klassenzimmer leer war, sonst hätte ich den Sterblichen meine göttlichen Kräfte offenbart. Mal wieder. (Kann schon sein, dass ich mich ein-, zweimal ein bisschen habe gehen lassen. In Notfällen! Allerdings glaube ich nicht, dass Odin es als echte Leben-oder-Tod-Notlage durchgehen lassen würde, wenn ich plötzlich aus einem gemütlichen Käfig mit reichlich Nahrung auftauchen würde.)

Als die Lehrerin endlich den Raum verließ, ergriff ich meine Chance. Doch kaum hatte ich die Käfigtür aufgeklappt, kam ein weiterer nervtötender Lehrer herein und spielte den ganzen Rest der Pause an seinem Handy herum.



Zu meiner wachsenden Frustration (und zum wachsenden Haufen aus Hamsterkötteln) war ich nicht in der Lage, meine menschliche Form wieder anzunehmen, bis der Schultag vorüber war. Der Vorteil ist immerhin: Die einzelnen Fächer sind weniger langweilig, wenn man sich währenddessen auf einem Laufrad vergnügen kann. Außerdem hat man die Möglichkeit, den Leuten beim Lästern zuzuhören. Keiner hält sich zurück, nur weil ein Hamster in der Nähe ist.



Als eine der aufmerksameren Mitschülerinnen darauf hinwies, dass sich mittlerweile ZWEI Hamster im Käfig befanden, musste ich mich eine Weile unter den Papierschnipseln verstecken. Zum Glück äußerte jemand die Idee, der Hamster hätte vielleicht über Nacht Nachwuchs bekommen. Diese Theorie hätte genauerer Prüfung wohl nicht standgehalten, da ich ja bereits die Gestalt eines ausgewachsenen Hamsters angenommen hatte. Aber – puh! Eine andere Schülerin unterbrach die Spekulationen, indem sie jemanden biss, was eine höchst willkommene Ablenkung bot.

Als der Schultag ENDLICH vorüber war, entkam ich meinem Käfig, verwandelte mich und rannte nach Hause.

Normalerweise rennt Loki für niemanden. Aber mit jeder Sekunde, die ich verlor, würden Hyrrokkin und Heimdall immer wütender auf mich werden. Und ihre Wut ist wie der Wolf, der über den Himmel fliegt und jeden Tag aufs Neue die Sonne frisst. Wobei die Sonne sich glücklich schätzen sollte, dass sie sich dabei immerhin nicht anmeckern lassen muss.

Meine angeblichen Eltern, Heimdall und Hyrrokkin, warteten bereits auf mich. Thor saß in einer Ecke und spielte selbstgerecht ein Handyspiel. Thor schafft es, ALLES auf selbstgerechte Weise zu tun. Er kackt sogar selbstgerecht. Zumaldest nehme ich das stark an. Ich schaue ihm nicht dabei zu. Das muss nun wirklich keiner sehen.

»Ich kann alles erklären!«, rief ich.

Aber bevor ich meine Begründung vom Stapel lassen konnte,

warum ich nicht beim Frühstück gewesen war und in der Schule »gefehlt« hatte, umarmte mich Heimdall.

»Ich habe mir solche Sorgen gemacht!«, sagte er.

Ich blinzelte. War ein Wunder geschehen? Würde ich um eine Bestrafung herumkommen? Würde alles gut und schön und wundervoll ausgehen?

Spoiler: NEIN. Nein, würde es nicht.

Nach der Umarmung kam das Geschrei. Jede Menge Geschrei. Und kaum war Heimdall mit dem Schreien fertig, fing Hyrrokkin an. Als sie endlich aufhörte, erklärte ich ihr, dass ich die Gestalt eines Hamsters angenommen und keineswegs die Schule geschwänzt hatte. Ich war den gesamten Tag im Klassenzimmer gewesen, sogar in den Pausen! Was mir doch eigentlich ZUSÄTZLICHE Tugend-Punkte einbringen müsste!

Stattdessen musste ich mir nur noch mehr Vorwürfe anhören, weil ich riskiert hätte, »meine Kräfte zu zeigen«. Außerdem hätte die Tatsache, dass ich niemandem gesagt hatte, wo ich war, zu der Befürchtung geführt, ich würde irgendwo »tot in einem Graben liegen«. Und dann käme, lächerlicherweise, auch noch massive »Hamstergefährdung« hinzu.

Natürlich kramte Heimdall einige seiner Elternratgeber her vor.



Und dann beendete Heimdall seinen Erziehungsvortrag mit dem Satz, den ich am allerwenigsten hören will:



Warum kannst du nicht ein bisschen mehr wie Thor sein? Er macht nie Ärger!

HAH. Einige Frostriesen würden da mit Sicherheit Widerspruch einlegen. Na ja, sie würden Widerspruch einlegen, wenn sie nicht tot wären, WEIL THOR SIE NÄMLICH ALLE ABGEMURKST HAT.

Nachdem ich auf diesen Umstand hingewiesen hatte, wurde ich frühzeitig ins Bett geschickt, weil ich frech geworden war. Aber täuschte ich mich, oder musste Hyrrokkin ein Kichern unterdrücken? Ich kann es nicht mit Sicherheit sagen, weil ich schon die Treppe hinaufstürmte, um Heimdalls wildem Zorn zu entfliehen.

TAG 2

Samstag

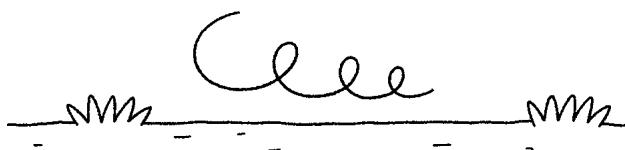
LOKIS TUGEND-SCORE (LTS):

- 50

Punktabzug, weil deine Eltern sich Sorgen
um dich machen mussten.

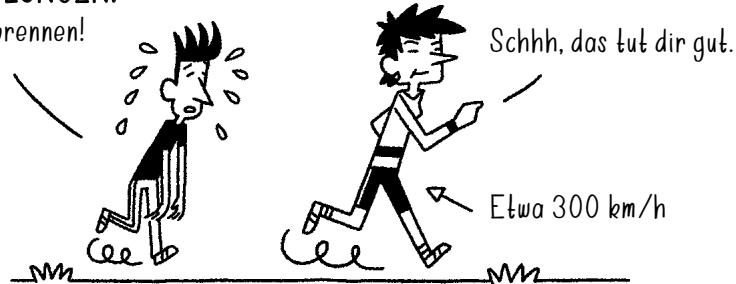
Das sind ja nicht mal meine echten Eltern!

Heute Morgen gingen wir alle gemeinsam raus, um ein bisschen »gesunde, frische Luft« zu schnappen. Das ist Hyrrokkin-Sprache und bedeutet, dass man im Park im Kreis herumrennt. Übrigens in einer Geschwindigkeit, die man nur bei Soldaten erwartet, die spät dran sind und dringend zur Schlacht müssen. Ich persönlich weiß wirklich nicht, was daran gesund sein soll, keine Luft mehr zu kriegen.



MEINE LUNGEN!

Die brennen!



Da Hyrrokkin und Heimdall zudem die ganze Zeit damit verbrachten, an mir herumzumeckern, kam mir der Verdacht, dass dieser »Spaziergang« insgeheim nur eine weitere Bestrafung war.

Während ich vor mich hin keuchte, machte Hyrrokkin uns eine Ankündigung: »Heimdall und ich haben vor, uns eine weitere Sterblichen-Tradition mal etwas genauer anzusehen. Sie nennt sich Urlaub.«

Ich wusste schon in etwa, was Urlaub ist, dank der Definitionen, die in diesem Buch auftauchen, wenn ich auf ein neues Sterblichen-Konzept stoße.

Ratgeber für sterbliches Leben im 21. Jahrhundert auf einen Blick

URLAUB: Wenn man quer durch Midgard reist, um zu einem anderen Ort in Midgard zu kommen. Manchmal ist dieser Ort wärmer als die eigentliche Erdenbehausung der Menschen, und das Ziel des Urlaubs besteht darin, sich wie die Midgard-Schlange in den Ozean zu versenken. Manchmal ist dieser Ort aber auch so kalt wie Jotun-

heim. Dann besteht das Ziel des Urlaubs darin, auf Skieren von Bergen zu springen wie der Frostriese Skadi. Der Zweck eines jeden Urlaubs ist es, zu vergessen, dass das sterbliche Leben kurz, tragisch und leer ist. Ein weiterer Zweck besteht darin, den Leuten zu entfliehen, die einem im normalen Leben auf den Geist gehen.

Als ich meine Freude darüber zum Ausdruck brachte, im Urlaub nicht zur Schule zu müssen, korrigierte mich Hyrrokkin: Thor und ich würden hierbleiben.

Meine Gedanken rasten in mehrere Richtungen gleichzeitig:



Doch wie auch immer, diese Hoffnung wurde rasch zunichtege-
macht, als Heimdall das Wort ergriff.

»Odin schickt einen Gott aus Asgard, um dich im Auge zu be-
halten, während wir weg sind ...« Seine Augen leuchteten, und
sein Mund verzog sich zu einem dümmlich glücklichen Grin-
sen, das mir erschreckend bekannt vorkam ...

Oh. Oh nein.



Du hast so ein Glück ...

Bitte nicht ...



... dass jemand auf dich aufpasst, der
so schön und charmant ist ...

Nicht *er!*



Balder! Mein Lieblingsbruder!

Balder ist der Liebling von ALLEN. Na ja, abgesehen von mir.
Für alle anderen ist er vielleicht der reinste Sonnenschein, aber
mich hat er aus unerfindlichen Gründen seit jeher gehasst.

Könnte dieser unerfindliche Grund etwas mit deiner Persönlichkeit und deinen bisherigen Schandtaten zu tun haben?

UNVERSCHÄMTHEIT!

Ganz gleich, was der lächerliche und völlig ungerechtfertigte Grund dafür sein mag, mich nicht zu mögen, in jedem Fall hat er es auf mich abgesehen. Als Odin schwor, mein Blutsbruder zu sein (lange Geschichte, in der viel Blut und Geheule von meiner Seite vorkommen), sagte Balder zu Odin, er würde das noch Ewigkeiten bereuen. Was für eine Frechheit!

Kein Kommentar.

In Asgard reden die Leute von morgens bis abends davon, wie großartig Balder ist. Selbst von Thor bekommt er DEN Blick. Von Thor! Der DEN Blick normalerweise von allen anderen bekommt. Und auch Odin kriegt sich grundsätzlich nicht mehr ein, wenn es um ihn geht! Ich für meinen Teil finde, er könnte mal 'ne ordentliche Backpfeife vertragen.